

Von der Matratze bis zum Waschbecken

Jagdgenossen räumen Feldmark auf / Weitere Aktionen nicht ausgeschlossen

LAUENAU/FEGGENDORF. Viele fleißige Hände haben für eine saubere Feldmark zwischen Lauenau und Feggendorf gesorgt. Die Vorstände der Jagdgenossenschaften beider Orte und deren Verwandte trafen sich, um mit Greifzange und Müllsack bewaffnet in der Natur aufzuräumen. Was dort eigentlich nichts zu suchen hatte, wurde in einen kleinen Viehtransporter und in einen Autoanhänger geladen.

Erstes Ziel war die Autobahnbrücke nahe der Kläranlage. Dort wird häufig trotz einer neuen Schranke am Feldweg illegal Müll entsorgt. Die Jagdgenossen fanden so auch etliche größere Gegenstände vor. Unter anderem mussten die Helfer mehrere Autoreifen auf Felge, eine Matratze sowie ein Waschbecken einsammeln. Auch die Säcke füllten sich schnell mit Unrat.

„Wenn wir auch noch die Mitglieder eingeladen hätten, wären wir natürlich bedeutend mehr Hände gewesen, doch aufgrund der Corona-Vorschriften haben wir uns auf die Vorstände und deren Familien beschränkt“, sagte Lauenaus Jagdgenossenschaftsvorsitzender, Arndt-Frederik Reinecke. Auch um die Neubaugebiete herum



sammele sich vermehrt Müll an, so Reinecke. Dieser werde meist von den Baustellen auf die Felder und in die Straßengräben geweht.

Heiko Borcharding, Vorsitzender der Feggendorfer Jagdgenossenschaft, sagte

über den Anlass der Aktion: „Der Grundtenor der Jagdgenossenschaften ist, dass man automatisch in der Jagdgenossenschaft ist, wenn man Grundeigentum in der freien Feldmark besitzt.“ Die Vereinigungen seien somit Zusam-

menschlüsse der Flächenbesitzer, die zusammen das Jagdrecht verpachten würden.

„Es gehört nun zur guten Sitte, dass das eingenommene Geld aus der Jagdpacht auch in den Wegebau und die Grabenräumung investiert wird.

Wir entlasten damit die Gemeinde, weil wir auch näher dran sind und wissen, wo was getan werden muss“, so Borcharding weiter. Weitere Aktionen dieser Art seien noch nicht geplant, aber auch nicht ausgeschlossen. wil

Die Landwirte Arndt-Frederik Reinecke (Dritter von links) und Heiko Borcharding (Vierter von links) mit ihren Helfern.

FOTO: WIL